

Programm	Nutzer/Voraussetzung	Förderinhalt	Förderkonditionen
Förderung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt Richtlinie vom 11.03.2015 geä. durch Bekanntm. 04.08.2017 (BAnz AT 14.08.2017 B1) (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie / BMWi) Anreizprogramm Energieeffizienz (APEE) Richtlinie vom 16.12.2015 (gültig bis 31.12.2018) (BMWi) Förderung nur für Gebäudebestand (Ausnahmen s. Innovationsbonus) Antragstellung ab 01.01.2018 vor Beginn der Maßnahme (ausschließl. Online-Verfahren) Zuschüsse: Bewilligungsbehörde: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Frankfurter Straße 29 - 35 65760 Eschborn oder Postfach 51 60 65726 Eschborn www.bafa.de solar@bafa.bund.de Tel.: 06196 908 - 1625 Darlehen: KfW-Programm Erneuerbare Energien (KfW-270, 271, 281, 272, 282) www.kfw.de Tel.: 0800 539 9001 Antragstellung über Hausbank	Privatpersonen, Kommunen, kommunale Zweckverbände, Freiberufler, alle gewerbl. Untern. unabh. v. Größe, gemeinnützige Organisationen od. Genossensch. (als Eigentümer, Mieter, Pächter, auch Contractoren) - teils kumulierbar (KfW-153, 167) - nicht mehr kumulierbar mit KfW-Energieeffizient Sanieren (151/430) - i.d.R. für Bestandsgebäude, in denen zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme bereits seit mehr als zwei Jahren ein anderes Heizungs- bzw. Kühlsystem installiert ist. Basisförderung: Bei Inbetriebn. bis 31.12.2017: (Überg.frist+bisheriges Verfahren d. Antragstellung) (Erklärung z. Inanspruchnahme der Übergangsregelung) bis 30.09.2018: Antragstellung nach Herstellung d. Betriebsbereit. (bis 9 Monate) / einstufiges Verfahren (Inbetriebn./Durchföh. bis 31.12.2017) Antragstellung für Unternehmen und Freiberufler sowie i.d.R. Innovationsförderung und Visualisierung vor Vorhabensbeginn weitere technische Anforderungen und Liste der ff. Anlagen beachten! Visualisierung des Ertrags erm. En.: nur Träger von Berufs- und allgemeinbildenden Schulen, Fachhochschulen, Uni's, Kirchen	1.) ja) Erstinst. WW-Solkollektoranlagen 3 - 40 m ² (Speicher >200 l) Innovationsförderung: 20 –100 m ² (ab 3 WE / NWG ab 500m ² Nutzfläche oder EFH/ZFH $\alpha_{solar} \geq 0,5$; $H_T \leq 0,7 \times H_{T,Ref.}$) b) Erstinst. Solar f. Hgz., WW, Prozess, Kühlung, Netz (7 m ² Vakuunkoll. / 9 m ² Flachkoll -100 m ²) (Puffer 50 l/m ²) Innovationsförderung: 20 –100 m ² Alternative: ertragsabhängige Förderung c) Erweiterung Solaranlage 4 - 40 m ² Koll.-Fläche 2.) Errichtung automat. beschickter Anlagen z. Verfeuerung fester Biomasse zur Wärmeerzeugung ab 5 kW ≤ 100kW (Einhaltung techn. Anforderungen u.a. hydr. Abgleich, Pumpen EE-Klasse A; Emissionen...) a) Pelletöfen mit Wassertasche, Pelletkessel auch Pellet-Kombi b) mit Hackschnitzeln (Pufferspeicher ≥30l/kW) c) Scheitholzvergaserkessel m. Pufferspeicher ≥55 l/kW Innovationsförderung: Brennwert / Partikelabscheider 3.) Errichtung effizienter Wärmepumpen (WP) - 100 kW a) Luft/Wasser: leistungsgeregelt und/oder monovalent alle anderen (Luft/Wasser: JAZ ≥3,5) b) Wasser/Wasser- oder Sole/Wasser-, Sorptions-WP und gasbetriebene WP (Sole/W+W/W: JAZ _{Wohn} ≥3,8 (4,0 NWG), Gas-WP: JAZ 1,25 (1,3NWG) Innovationsförderung: elektr. WP JAZ ≥4,5 / Gas-WP JAZ ≥1,5 Zusatzförd. Lastmanagement-; PVT-Kollektoren-; Wärmenetzbonus Kesseltauschbonus: Ersatz durch BW-Kessel Kombi-Bonus: Solar / WP / Biomasse / Wärmenetz Effiz.-Bonus: (nur Wohngebäudebestand) (nicht bei 1c) ($H_{T,max} = 70 \% \times H_{T,Ref} = KfW-55 - \text{Bauhülle}$) Optimierungsmaßnahmen - mit Errichtung: - nachträglich (nach 3 – 7 Jahren): - nachträglich (nach 1 Jahr): (WP-Check) Austausch ineffizienter Altanlagen durch moderne Heizungen mit erneuerb. Energien in Kombination mit Optimierung des Heizungssystems (Alt: keine Brennwerttechnik..., Inbetriebnahme ab 01.01.2016) Visualisierung für PV, therm. Solaranlagen, Biomasse	a) Zuschuss 50 €/m² Bruttokoll.fl. (mindestens 500 €) Zuschuss 100 €/m ² (Bestandsgebäude) / 75 €/m ² (Neubau) b) Zuschuss 140 €/m² Koll.fl. (mindestens 2000 €) Zuschuss 200 €/m ² (Bestandsgebäude) / 150 €/m ² (Neubau) 0,45 € × jährl. Kollektorsertrag × Anz. Kollektoren c) Erw.: Zuschuss: 50 €/m² angef. neue Bruttokoll.fl. a) Pelletkessel/-öfen...: Zuschuss 80 €/kW Pelletöfen m. Wassertasche mind. 2.000 € Pelletkessel mind. 3.000 € Pelletk. mit neuem Puffer (≥30l/kW) mind. 3.500 € b) Holzhackschnitzel: 3.500 €/Anlage c) Scheitholzvergaserkessel 2.000 €/Anlage Zuschuss >3000 € (Gebäudebestand) / > 2000 € (Neubau) a) Zuschuss: 40 €/kW , mind. 1500 € 40 €/kW, mind. 1300 € b) Zuschuss: 100 €/kW , mind. 4500 € bei Sorptions- und gasbetriebenen WP sowie Sole-WP mit Erdsondenbohrungen mind. 4000 € bei allen anderen elektr. WP Zuschuss: + 0,5 Basisförderung (Gebäudebestand) / = Basisförderung (Neubau) Zusatzförderung: Boni jeweils 500 € Bonus: 500 € (nur in Verbindung mit Solaranlage) Bonus: 500 € Effiz.-Bonus: + 0,5 x Basisförderung 10 % der Nettoinvest.kosten; max. 50 % der Basisförderung 100 bis max. 200 € bis 250 € Zusatzzuschuss zu o.g. Beträgen 20 % (ohne Optimierungsbonus) + einm. Zuschuss 600 € für Umsetzung aller erf. Maßn. zur Verb. der Energieeff. am Heizungssystem
Förderung Heizungsoptimierung Richtlinie vom 13.07.2016 (BMWi) (gültig f. Anträge bis zum 31.12.2020) Antrag: BAFA vor Maßnahmenbeginn	Eigentümer d. Heizsystems, Privatpersonen - Unternehmen, freiberuflich Tätige - Kommunen, kommunale Gebietskörperschaften und kommunale Zweckverbände - sonstige juristische Personen d. Privatrechts (Vereine, Stiftungen, gemeinn. Org. od. Gen.-sch.)	(1) Ersatz von Heizungspumpen u. WW-Zirkulationspumpen durch hocheffiziente Pumpen sowie (2) Heizungsoptimierung durch hydr. Abgleich in Bestandsgebäude bzw. bei bestehenden Heizsystemen Bsp. MSR-Technik, Pufferspeicher, voreinstellb. Thermostatventile; Austausch Umwälzpumpen, <u>Liste d. förderfähigen Pumpen => BAFA</u> Förderausschlüsse: - Nebenleistungen (Bsp. Wandverkleidung, Entsorgungsleistungen)	Zuschuss bis 30 % der Nettoinvest.-kosten - max. 25.000 € - Separate Rechnungsausstellg. s. BAFA-Musterrechng.) - Bestätigung des hydraulischen Abgleichs - Förderung nicht kombinierbar mit anderen Förderungen
Energiemanagementsysteme (BAFA Ende: 31.12.2017)	gewerbliche Unternehmen	Energiemanagementsysteme (EMS)	Zuschuss:

Einsatz hocheffiz. Querschnittstechnologien (BAFA) Richtlinie vom 29.04.2016 (Gültigkeit: bis 31.12.2018)	Gewerbliche Unternehmen; - KMU - sonstige Untern. bis 500 Beschäftigte - große Unternehmen ab 500 Besch. Contractoren gemäß DIN 8930-5	1. Einzelmaßn.: Ersatz/Neuansch. von Anlagen: elektr. Motoren u. Antriebe, Pumpen, Raumluftechnische Anlagen, Druckluftsysteme, Anlagen zur WRG, Anl.-Dämmung ...) 2. Systemische Optimierung	1. Zuschuss für KMU: 30%, (Inv.: ≥ 2.000 €, Zuschuss max. 30.000 €) andere: 20 % (Zuschuss max. 30.000 €/Vohaben/Standort) 2. Zuschuss: Invest.: mind. 20.000 €, Förderung max. 100 T€ KMU : 30%, andere: 20 % (mind. 25% Endenergieeinsp.)
Erneuerbare Energien (Standard: KfW- 270) [Pr. 274 (PV) zum 18.11.2016 geschl. u. in KfW-Pr. 270-Standard integriert.] (Premium: KfW- 271, 281 (KU)) (Tiefengeothermie: 272, 282 (KU)) Richtlinie vom 11.03.2015 (BMWi) Anreizprogramm Energieeffizienz (APEE) Richtlinie vom 16.12.2015 (BMWi) (gültig bis 31.12.2018) Darlehen: für alle KfW-Programme: KfW Bankengruppe Niederlassung Berlin 10865 Berlin Info-Nr.: 0800 539 9001 info@kfw.de www.kfw.de Antragstellung über Hausbank	- Privatpersonen, kommunale Zweckverbände, Vereine, Stiftungen, Genossensch., - Freiberufler, - gewerbl. (auch große) Unternehmen - Eigentümer, Pächter od. Mieter sowie Dienstleistungsunternehmen und Hersteller von Anlagen EE, die als Contractor auftreten - Landwirte (Premium nicht 1 und 2) Standard 270: - Nicht für Kommunen, kommunale Gebietskörperschaften u. kommunale unselbständige Eigenbetriebe sowie Bund, Bundesländer u. deren Einricht. Premium 271, 281: - auch für Kommunen, kommunale Gebietskörpersch. u. Gemeindeverb. - Nicht f. Bund, Bundesländer u. deren Einricht. sowie f. Hersteller - teilweise kumulierbar - kein Beginn vor Antragstellung	A) Standard: - PV-Anlagen (Dächer, Fassaden, Freiflächen), - Anlagen z. Stromerzeugung aus Wasserkraft u. Windkraft - Errichtung, Erweiterung, Erwerb v. Anlagen z. Stromerzeugung gemäß EEG, Batteriespeicher, KWK-Anl., u. Anl. zur Wärmeerz., die Premium-Anford. nicht erfüllen (keine WP) - Wärme-/Kältenetze u. Wärme-/Kältespeicher (EE), Mitfinanzierung v. Wärmeerzeugungsanlagen ausschließl. f. Wärme aus fester Biomasse bis einschließl. 2 MW; B) Premium: 1.) Errichtung (Err.) und Erweiterung (Erw.) von Solar-kollektoranlagen ≥ 40 m ² (≥ 3 WE)/NWG $A_N \geq 500$ m ²) (WW, Heizung, Prozesswärme, Kälteerz., Wärmenetz) 2.) Errichtung von autom. Besch. Anl. zur Verfeuerung fester Biomasse zur Wärmeerz. ab 100 kW 3.) KWK-Biomasseanl. >100 kW, max. 2.000 kW 4.) Errichtung oder Erweiterung von Wärmenetzen mit Mindestanteil der verteilten Wärme 50% bzw. 60% aus EE (Mindestwärmeabsatz: ≥ 500 kWh/a*m Trasse) 5.) große Wärmespeicher >10m ³ (> 50 % EE; nicht EFH/ZFH) 6.) Biogasleitungen für unaufbereitetes Biogas (≥ 300 m, für Aufbereitung, KWK- oder Kraftstoff-Nutzung) 7.) Große effiz. Wärmepumpen $P_{Nenn} > 100$ kW WW + Hzg. in Wohngeb., Hzg. in NWG, Prozessw. u. Wärme f. Wärmenetze 8.) Anlagen zur therm. Nutzung und/oder Stromerzeugung der Tiefengeothermie ab 400 m Bohrtiefe; Temperatur des Thermalfluids $> 20^\circ\text{C}$; Leistung > 3 MW _{therm.} 9.) Errichtung der Anlage nach Nr. 1.-8. auch für KMU-Betrieb 10.) Errichtung eines neuen Wärmeerzeugers oder Einbau Solaranlage od. Hausübergabestation nach o.g. Nr. 1,2,3,4,7	Darlehen bis 100% der förderfähigen Nettoinvest-Kosten, max. 50 Mio. € pro Vorhaben Darlehen bis 100% der förderfähigen Nettoinvest-Kosten, - max. 10 Mio. € pro Vorhaben a) Tilgungszuschuss (TZ) bis 30% d. Nettoinvest.kosten, Wärmenetzeinsp. ≥ 4 Abnehmer: TZ bis 40% d. K., Prozesswärme: TZ b. 50% b) ertragsabhängig: Modulertrag x Module x 0,45 € Tilgungszuschuss 20 €/kW, max. 50 T€, (+ Boni: 20 €/kW Staub + 10 €/kW Puffer >30l/kW) Tilg.-Zuschuss 40 €/kW (Nennwärmeleistung) Tilgungszuschuss 60 €/m (nicht Netze nach KWKG) max. bis 1 Mio.€ / 1,5 Mio bei 100 % Tiefengeothermie (ohne Anspruch auf Zuschlag KWKG), Hausübergabestation im Bestand: 1.800 € Tilgungszuschuss bis 250 €/m ³ max. 30% / 1 Mio.€ Tilgungszuschuss bis 30 % der Nettoinvestitionskosten Tilgungszuschuss 80 €/kW _{therm.} , 10 T€ - 50 T€ (keine L/W-WP (eine Erdsonde bis 400 m 4 €/m ; ab 400m 6 €/m Tiefe) Anlagenförderung: 200€/kW, max. 2 Mio./Einzelanlage Bohrkostenförderung: 375 - max. 750 €/m Tiefe, Mehraufwendungen: max. 50% d. Mehrkosten Erhöhung des gesamten Zuwendungsbetrags um 10 % Zusatzbonus 20 % zu o.g. Tilgungszuschüssen (1,2,3,4,7)
BMU-Umweltinnovationsprogr. (KfW-Programm 230) RL vom 04. Februar 1997 Projektskizze an KfW Antragstellung: - für Kredit Hausbank - für Zuschuss direkt KfW	a) gewerbl. Unternehmen (In- u. Ausland, bevorzugt KMU) natürl. u. juristische Personen, b) Gemeinden, Kreise, Zweckverbände	Großtechnische Pilotvorhaben, spez. zur Umweltentlastung, Energieeinsparung, Nutzung erneuerbarer Energien, umweltfreundliche Energieversorgung; Ausgaben/ Kosten Inbetriebnahme; Messungen zur Erfolgskontrolle Abschluss der Projekte bis Ende 2020	Zinsgünstiger Kredit bis 70% der förderf. Investition, Investitionszuschuss bis 30% der förderf. Kosten nur in Ausnahmefällen mit Begründung
Energieberatung Mittelstand gemäß Richtlinie vom 11.10.2017 BANZ AT 7.11.2017, B1 (gültig ab 01.12.2017 bis 31.12.2022) Bewilligungsbehörde: (BAFA)	kleine, mittlere gewerbl. Unternehmen; Freiberufler , ohne Spitzenausgleichsentlastung sowie ohne EEG-§63 (Besondere Ausgleichsregelung)	- Energieberatung (keine Umsetzungsbegleitung) durch zugelassenen Energieberater - Die Energieberatung entspricht den Anforderungen an ein Energieaudit im Sinne von Art. 2 Nr. 25, Art. 8 Abs. 1 i. V. m. Anh. 6 der Richtlinie 2012/27/EU zur Energieeffizienz.	Zuschuss (1 Beratung innerhalb 24 Monaten): Energiekosten/Jahr > 10.000 € (Netto): Zuschuss 80%, max.: 6.000 € ≤ 10.000 €: 80 % (max.: 1.200 €)

Programm	Nutzer/Voraussetzung	Förderinhalt	Förderkonditionen												
<p>Kälte- und Klimaanlage Kälte-Klima-Richtlinie (BMUB) vom 01. Dezember 2016 geä. 20.10.2017, BAnz AT 2.11.2017, B4</p> <p>Bewilligungsbehörde: BAFA</p> <p>Gültigkeit ab 01.01.2017 - 31.12.2019</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gewerbliche Unternehmen - gemeinnützige Org., Kommunen, kommunale Gebietskörperschaften, Zweckverbände und Eigenbetriebe, Schulen, Krankenhäuser sowie kirchliche Einrichtungen, unabhängig von Gewinnerzielungsabsicht - Eigentümer, Pächter od. Mieter od. Beauftragter (Contractor) 	<p>a) Basisförderung: (Neuerrichtung, Voll- oder Teilsanierung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - kleine Kompressions-Kälteanlagen mit 2 - 5 kW_{el} - Kompressions-Kälte- / Klimaanlage mit 5 - 300 kW_{el} (auch Mono-Split- und Heiz-/Kühlanlagen) - Ammoniakanlagen mit 5- 200 kW_{el} - Sorptionsanlagen mit 5 - 500 kW Kälteleistung <p>c) Bonusförderung: Maßnahmen zur Nutzung der Abwärme mittels Wärmespeicher, -tauscher bzw. Wärmepumpe aus Kälte- od. Klimaanlage bzw. Freikühler mit Rohrleitungen, Pumpen, Tank, MSR-Technik und ggf. zusätzlichem Wärmeübertrager</p>	<p>Zuschuss Basis- + Bonus max. 150.000 €/Vorhaben, max. 50 % der ges. förderfähigen Ausgaben</p> <p>a) Basisförderung - Neuerrichtung bzw. Vollsanierung: Höhe der Förderung K F: $K F = A \times C (1-B)$ [C = Kälteleistung in kW bzw. Speicherkapazität in kWh; A, B= Koeffizienten, abh. v. Art der Kälteanlagen bzw. der Anwendung (Neuerrichtg./Vollsanierg.)] - Teilsanierung: Zuschuss anteilig</p> <p>b) Bonusförderung (nur zus. m. förderf. Basismaßnahme) nach entspr.. Koeffizienten gem. Art d. Anlage</p>												
<p>KfW- KfW-Konsortialkredit Energie und Umwelt Finanzierungsinitiative Energiewende (KfW-Programm 291)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Große gewerbliche Unternehmen (Gruppenumsatz 500 Mio. bis 4 Mrd. €) - Unternehmen als Contracting- (Energie-)Dienstleister für Dritte <p>Ausschluss: Energieversorgungsunternehmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Energieeffizienzmaßnahmen Ersatzinvestitionen: Endenergieeinsparung mind. 10 % Neuinvestitionen.: spezif. EE.-einsp. \geq 10% Branchen-Ø - Sanierung u. Neubau energieeffizienter Nichtwohngebäude - Neu- / Weiterentwicklung v. Technologien z. En.einsparg., Energieerzeugung u. -übertragung sowie zur Speicherung - Ausbau und Nutzung erneuerbarer Energien (PV) - Vorhaben Bereich Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz 	<p>Direktkredite an Bankenkonsortien und Club Deals, max.: 50% des Fremdkapitals (15-100 Mio. €/Vorhaben)</p> <p>Optional zusätzliche Refinanzierung der Konsortialbanken durch einen bankdurchgeleiteten Kredit</p>												
<p>KfW-Energieeffizienzprogramm Produktionsanlagen/-prozesse (KfW-Programme 292, 293) Antrag an KfW über Hausbank vor Beginn des Vorhabens</p>	<p>gewerbl. Unternehmen (In- und Ausland; mehrheitlich in Privatbesitz)</p> <p>Contracting-Unternehmen</p> <p>Freiberufler</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Invest. f. Endenergieeinsp. mind. 10% (Einstiegsstandard – Progr. 292), mind. 30 % (Premiumstandard – Progr. 293) (Bsp. Maschinen, Anlagen, Prozesstechn., Pumpen, WRG, MSR, Inf./Kommunik., KWK) - Modernisierung (EEnergieeinsp.-Ø der letzten 3 Jahre) - Neuinvestitionen (EEnergieeinsp. geg. Branchen-Ø) 	<p>Zinsgünstiger Kredit, bis zu 25 Mio. € pro Vorhaben bis zu 100 % der förderfähigen Investitionskosten</p>												
<p>Förderung von KWK-Anlagen bis 20 kW_{el} Richtlinie vom 15.12.2014</p> <p>Antragstelle: BAFA Antrag vor Maßnahmebeginn</p>	<p>Eigentümer, Pächter, Mieter oder Contractoren von Grundstücken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Privatpersonen, Freiberufler, KMU - Kommunen, Gebietskörperschaften, - komm. Zweckverbände - gemeinnützige Investoren 	<p>Neuerrichtung von strom- und wärmegeführten KWK-Anlagen bis 20 kW_{el} (Bestandsbauten: Bauantrag < 1.1.2009)</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht in Fernwärme-Gebieten - Anforderungen EU-Richtlinie 2012/27/EU v. 25.10.2012 Primärenergieeinsparung mind. 15% für Anlagen < 10 kW_{el} mind. 20% für Anl. \geq 10 kW_{el} bis 20 kW_{el} - Jahresnutzungsgrad > 85 %; Wärmespeicher > 60 l_{H2O} /kW_{th} u.a. 	<p>Zuschuss:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Förderung</th> </tr> <tr> <th>Leistung kW_{el}</th> <th>€/kW_{el}</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0-<1</td> <td>1900</td> </tr> <tr> <td>>1-<4</td> <td>300</td> </tr> <tr> <td>>4-<10</td> <td>100</td> </tr> <tr> <td>>10-<20</td> <td>10</td> </tr> </tbody> </table> <p>+ Wärmeeffizienzbonus 25 % möglich (Abgas-WT) + Stromeffizienzbonus 60 % (abh. von el. Wirkungsgrad)</p>	Förderung		Leistung kW _{el}	€/kW _{el}	0-<1	1900	>1-<4	300	>4-<10	100	>10-<20	10
Förderung															
Leistung kW _{el}	€/kW _{el}														
0-<1	1900														
>1-<4	300														
>4-<10	100														
>10-<20	10														
<p>KfW-Energieeffizienzprogramm Energieeffizient Bauen u. Sanieren (KfW-Programme 276, 277, 278)</p> <p>Antrag an KfW über Hausbank</p> <p>276 Neubau; 277 Sanierung 278 bei Einzelmaßnahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - gewerbl. Unternehmen (In- u. Ausl.), - Untern., die bestehende gewerbl. Gebäude erwerben (Ersterwerb) - Freiberufler, Contractoren <p>(Energieeffizienzberatung durch entsprechende Sachverständige empfohlen / notwendig)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Energet. Sanierung und Neubau v. Nichtwohngebäuden Sanierung: Neubau: KfW-Effizienzhaus (70), 100 KfW-55 KfW-Effizienzhaus Denkmal KfW-70 - Einzelmaßnahmen z. Verbesserung d. Energieeffizienz (u.a. Austausch und/oder Optimierung Beleuchtung) - Maßnahmen z. Vorbereitung, Realisierung u. Inbetriebnahme (z. B. Nebenarbeiten, Planungskosten, EMS) 	<ul style="list-style-type: none"> - Darlehen bis 100% der förderfähigen Kosten - max. 25 Mio. € (ggf. auch mehr) T.-zusch: Sanierung: EH-70: 17,5 % max. 175 €/m² EH-100 10;:0 % max. 100 €/m² EH Denkmal: 7,5 % max. 75€/m² Einzelmaßnahmen: 5,0 % max. 50€/m² Neubau: EH 55: 5,0 % max. 50 €/m² EH 70: zinsverbilligter Kredit 												
<p>KfW-Umweltprogramm (KfW-Programme 240, 241)</p> <p>Antrag an KfW über Hausbank</p>	<p>Gewerbl. Unternehmen, Freiberufler, auch Contractoren (auch f. Vorhaben im Ausland, Joint Ventures) (Ab 30.08.2017 keine Fördg. v. Koop.- u. Betreibermodellen, wenn komm. Beteil. > 50% am Untern.)</p>	<p>allgemeine Umweltschutzmaßnahmen (u. a. zur Ressourceneffizienz, Luftreinhaltung, Düngemittelaufbereitg., gewerbl. genutzte E-, Hybrid-, Brennst.zellenfahrzeuge, Deponie-sanierung, Ladestationen für Elektrofahrzeuge...</p>	<p>Darlehen bis 100 % der Investition, i.d.R. max. 10 Mio. € pro Vorhaben</p>												
<p>KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme KfW-294</p> <p>Einstellung zum 31.12.2018</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft ... 	<p>Vorhaben/ Investitionen zur Abwärmevermeidung / Abwärmenutzung; innerbetriebl.: z.B. Dämmung/Isolierung v. Anlagen, Rohrleitungen und Armaturen; WRG; Prozesswärmenutzg.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kredit bis zu 25 Mio. Euro pro Vorhaben • Finanzierung bis 100 % der förderf. Investitionskosten • Tilgungszuschuss 30 % der förderf. Inv.mehrkosten (Regelfall) KMU zusätzlich Bonus 10 % förderf. Kosten 												

<p>Energieeffizienz u. Prozesswärme aus Erneuerbaren Energien in der Wirtschaft - Kredit (KfW-295) ab 01.01.2019 (BMWi) Rili.: Energieeffizienz in der Wirtschaft – Zuschuss und Kredit (17.12.2018, gültig bis 31.12.2022), Antrag an KfW über Hausbank Alternativ: Invest.-zuschuss BAFA</p> <p>Vorhabenbeginn erst nach Zusage</p>	<p>- In- u. ausländ. Untern. d. gewerbl. Wirtsch. (einschl. Handwerk, Handel, sonst. Dienstl.), mehrheitl. Privatbesitz, - Kommunale Unternehmen, - Freiberuflich Tätige, - Contractoren Nicht f. Kommunen (unselbst.Eigenbetr.)</p> <p>- Energieberater erfordl. (E-Konzept)</p> <p>auch f. gr. Unternehmen ab 500 Beschäftigte)</p>	<p>Maßn. zur Steigerung d. Energieeffizienz u. z. Einsatz erneuerbarer Wärmetechnologien in Unternehmen Modul 1: Querschnittstechnologien (z.B. Pumpen, Druckluftanl., Dämmung in industr. Anlagen) Modul 2: Prozesswärmebereitstg. aus erneuerb. Energien (Solarkoll., Biomasseanl., WP) Modul 3: MSR, Sensorik+ Energiemanagement-Software Modul 4: Energiebezog. Optimg. v. Anlagen u. Prozessen (u.a. HL+Klima, Abwärmenutzg., en.eff. Wä.+Kältenutzg.) - Fö. der Kosten f. Erstellung (Energie-)Einsparskonzept + Umsetzungsbegleitung durch externe Energieberater -Ausschluss: z.B. Maßn. Gebäude, FuE, LW-Primärprod.</p>	<p>- Kredit bis 100 % d. förderf. Invest.kosten (max. 25 Mio€) - Nebenkosten bis 30 % d. Invest.kosten. bzw. -mehr. - Zuschüsse / Tilgungszuschüsse: Modul 1: 30 % d. förd.f. Kosten; KMU Zusatzbonus 10 % Modul 2: 45 % d. förd.f. Kosten; KMU Zusatzbonus 10 % Modul 3: 30 % d. förd.f. Kosten; KMU Zusatzbonus 10 % Modul 4: 30 % d. förd.f. Kosten; max. 500 €/ eing. t CO₂*a; KMU Zusatzbonus 10 %, max. 700 €/ eing. t CO₂*a max. Tilgungszusch./Vorhaben:10 Mio. € (Module 2 bis 4), max. 200.000 € (Modul 1)</p> <p>Nicht kumulierbar einschl. Förd. nach KWK- u. EEG</p>
<p>Energieberatung Wohngebäude (vormals Energiesparberatung vor Ort) BMW / Richtlinie vom 11.10.2017 BANz AT 7.11.2017, B2 (gültig ab 01.12.2017 bis 31.12.2022) Antrag: BAFA (Energieberater)</p>	<p>Eigentümer, Wohnungseigentümergeinschaften, Wohnungseigentümer, Nießbrauchsberechtigte, Mieter und Pächter</p>	<p>unabhängige Beratung zu sparsamer Energieverwendung in <u>Wohngebäuden</u> (Bauantrag < 31.01.2002) Schwerpunkte: Gesamtsanierung zum KfW-Effizienzhaus, Komplettsanierung / Individueller Sanierungsfahrplan (iSFP) - energet. Sanierung des Gebäudes z. max. Primärenergiebedarfssenkung, Modernisierung der Heizungsanlage, Nutzung erneuerbarer Energien</p>	<p>Zuschuss max. 60 %: 1 - 2 WE: 800 € > 2 WE: 1.100 €</p> <p>Wohnungseigentümergeinschaften: zusätzl. f. Erläuterung d. Beratungsberichts in Eigentümerversammlung oder Beiratssitzung: max. 500 € Förderung Brutto (Beratener nicht Vorsteuerabz.-ber..) Förderung Netto (Beratener Vorsteuerabz.-ber..)</p>
<p>Energieberatung für Nichtwohngebäude von Kommunen RL v. 24.02.2017 (BANz AT 06.03.2017 B1) (gültig ab 01.03.2017 bis 31.12.2020) Online-Antrag durch Energieberater vor Maßnahmenbeginn bei BAFA</p>	<p><u>Antragsberechtigung:</u> anerkannte, BAFA-Energieberater <u>Beratung für:</u> kommunale Gebietskörperschaften, deren Eigenbetriebe, Untern. m. mehrh. komm. Gesellsch.; gemeinnützige Organisationsformen, anerkannte Religionsgemeinschaften</p>	<p>a) unabhängige Beratung f. jeweils ein einzelnes Nichtwohngebäude im Bundesgebiet zur Erstellung eines energetischen Sanierungskonzepts als Sanierungsfahrplan oder als umfassende Sanierung z. KfW-Effizienzhaus (EH 70, EH 100, EH Denkmal). b) Beratung f. Neubau v. Nichtwohngeb. (EH 55 oder EH 70)</p>	<p>Zuschuss bis 80 % Höchstbetrag abh. v. Zahl der Nutzungszonen (1-13) des betroffenen Gebäudes, max. 15.000 €: Bruttoförderung: (Beratg.sempf. nicht Vorsteuerberecht.) Nettoförderung (Beratg.sempfänger Vorsteuerabzugsb.) Zusätzl. Zuwendung 500 € bei Präsentation d. Beratungsberichts in Entscheidungsgremien.</p>
<p>Energieeffizient Sanieren Kreditvariante: 151/152 151: Förderung KfW-Effizienzhaus 152: Förderung Einzelmaßnahmen 152: Maßn.-Pakete ab 01.01.2016 (Antrag ab 01.04.2016) Antrag: (vor Maßnahmebeginn) - Hausbank / SAB (Standardfall) direkt bei KfW für komm. Einr. KfW Bankengruppe www.kfw.de NL Berlin 10865 Berlin Info-Nr.: 0800 539 9001</p>	<p>Privatpersonen, Wohnungsunternehmen, und -genossenschaften Gemeinden als Eigentümer von Wohngebäuden sowie Wohn-, Alten- u. Pflegeheimen, Contracting-Geber (keine Ferien- u. Wochenendhäuser) Durchführung der Maßnahmen durch ein Fachunternehmen und bei Heizungs austausch stets mit hydraulischem Abgleich (Energiesparberatung-vor-Ort vor der Planung empfohlen!) (Nachweis: Bestätigung durch Sachv./Energieberater (KfW-Expertenliste)</p>	<p>energetische Sanierung bestehender Wohngebäude (Bauantrag/Bauanzeige vor 01.02.2002) 151: Sanieren zum KfW-Effizienzhaus (EH) KfW-EH 115 (Q_p ≤ 115% EnEV_{Ref.}; HT' ≤ 130% H_{T,Referenz}) KfW-EH 100 (Q_p ≤ 100% EnEV_{Ref.}; HT' ≤ 115% H_{T,Referenz}) KfW-EH 85 (Q_p ≤ 85% EnEV_{Ref.}; HT' ≤ 100% H_{T,Referenz}) KfW-EH 70 (Q_p ≤ 70% EnEV_{Ref.}; HT' ≤ 85% H_{T,Referenz}) KfW-EH 55 (Q_p ≤ 55% EnEV_{Ref.}; HT' ≤ 70% H_{T,Referenz}) KfW-EH Denkmal (Q_p ≤ 160% EnEV_{Ref.}; HT' ≤ 175% H_{T,Referenz}) 152: Einzelmaßnahmen (Dämmung AW, DA/oGD, KD/FB/IW; Fenster, Heizung, Lüftung) 152: Maßnahmenpakete: Heizungs-; Lüftungspaket Ersterwerb eines sanierten Gebäudes</p>	<p>151: Zinsgünstiger Kredit bis max. 100.000 €/WE Tilgungszuschuss: Einzelmaßnahmen 7,5 % max. 3.750 €/WE M.-pakete: Hgz./Lftg. 12,5 % max. 6.250 €/WE KfW-EH 115: 12,5 % max. 12.500 €/WE KfW-EH 100: 15,0 % max. 15.000 €/WE KfW-EH 85: 17,5 % max. 17.500 €/WE KfW-EH 70: 22,5 % max. 22.500 €/WE KfW-EH 55: 27,5 % max. 27.500 €/WE KfW-EH Denkmal: 12,5 % max. 12.500 €/WE 152: Einzelmaßn./Paket: Kredit max. 50.000€/WE Bemessungsgrundlage: Anzahl WE nach Sanierung</p>
<p>Energieeffizient Sanieren - Investitionszuschuss KfW-Programm 430 Antrag: (vor Maßnahmebeginn) (KfW-Zuschussportal) Maßn.-Pakete ab 01.01.2016 (Antrag ab 01.04.2016)</p>	<p>Privatpersonen, Privatpersonen in Wohnungseigentümergeinschaften (1-2 WE) Durchführung der Maßnahmen durch ein Fachunternehmen und bei Heizungs austausch stets mit hydraulischem Abgleich (Energiesparberatung-vor-Ort vor der Planung empfohlen!) (Nachweis: Bestätigung durch Sachv./Energieberater (KfW-Expertenliste)</p>	<p>Energet. Sanierung von Wohngebäuden (1-2 WE od. ETW) (Bauantrag/Bauanzeige vor 01.02.2002) Sanieren zum KfW-Effizienzhaus KfW-EH 115 (Q_p ≤ 115% EnEV_{Ref.}; HT' ≤ 130% H_{T,Referenz}) KfW-EH 100 (Q_p ≤ 100% EnEV_{Ref.}; HT' ≤ 115% H_{T,Referenz}) KfW-EH 85 (Q_p ≤ 85% EnEV_{Ref.}; HT' ≤ 100% H_{T,Referenz}) KfW-EH 70 (Q_p ≤ 70% EnEV_{Ref.}; HT' ≤ 85% H_{T,Referenz}) KfW-EH 55 (Q_p ≤ 55% EnEV_{Ref.}; HT' ≤ 70% H_{T,Referenz}) KfW-EH Denkmal (Q_p ≤ 160% EnEV_{Ref.}; HT' ≤ 175% H_{T,Referenz}) Einzelmaßnahmen / Maßnahmenpakete Heizung / Lüftung (Dämmung AW, DA/oGD, KD/FB/IW; Fenster, Heizung, Lüftung) Ersterwerb eines sanierten Gebäudes (1 Jahr n. Abnahme)</p>	<p>Bemessungsgrundlage: Eff.-Haus max. 100 T€/WE Einzelmaßn.-, Pakete: max. 50 T€/WE Zuschuss: (mindestens 300 €) KfW-EH 115: 15,0 % max. 15.000 €/WE KfW-EH 100: 17,5 % max. 17.500 €/WE KfW-EH 85: 20,0 % max. 20.000 €/WE KfW-EH 70: 25,0 % max. 25.000 €/WE KfW-EH 55: 30,0 % max. 30.000 €/WE KfW-EH Denkmal: 15,0 % max. 15.000 €/WE Einzelmaßn.: Zuschuss: 10%, max. 5.000 €/WE Maßn.-paket: Zuschuss: 15%, max. 7.500 €/WE Bemessungsgrundlage: Anzahl WE nach Sanierung</p>

Programm	Nutzer/Voraussetzung	Förderinhalt	Förderkonditionen
Energieeff. Bauen und Sanieren - Zuschuss Baubegleitung (Pr.431) Antragsstelle: KfW (Zuschussportal) - Antrag nach Abschluss bei KfW-Zusage 151/152/430 bis 31.03.2016 - Antrag vor Baubeginn bei Neuantrag 153/151/152/430 ab 01.04.2016	Träger von Investitionsmaßnahmen an Wohngebäuden u. ETW (d. h. Privatpersonen, Wohnungseigentümergeinschaften, Wohnungsuntern., Wohnungsgenossensch., Bauträger, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, Contractoren	Baubegleitung u. energet. Fachplanung durch externen unabhängigen Sachverständigen/Energieberater; - bei Neubau od. Sanierung z. Effizienzhaus od. bei Einzelmaßnahmen im Rahmen d. Progr. (151/152/430/153) - Pflicht bei Sanierung zum KfW-EH 55/40 + bei Denkmalschutz	Zuschuss: 50 % der Kosten, max. 4.000 €/Vorhaben Unabhängige Energieberatung vor Durchführung der Maßnahmen im Rahmen des Förderprogramms "Vor-Ort-Beratung" (BAFA) separat förderbar.
Energieeffizient Sanieren – Ergänzungskredit KfW-Programm 167 Antrag an KfW über Hausbank vor Maßnahmebeginn	- Privatpersonen, Wohnungsunternehmen u. -genossenschaften, Bauträger, Körpersch. u. Anstalten des öffentlichen Rechts sowie Contracting-Geber (Investor); - Ersterwerber v. neu sanierten Wohngeb./Eigentumswohnungen	Errichtung/Erweiterung/Umstellung von kleinen Heizungsanlagen auf Basis erneuerbare Energien - thermische Solarkollektoranlagen ≤ 40 m ² Bruttokoll.-fläche - Biomasseanlagen mit Nennwärmeleistg. von 5 kW - 100 kW - Wärmepumpen mit einer Nennwärmeleistung bis 100 kW - kombinierte Heizungsanlagen (EE und fossiler E-Träger) (Voraussetzungen: Heizungsanlage vor dem 01.01.2009 installiert; Geb. Bauantrag /-anzeige vor 01.01.2009)	Zinsgünstiger Kredit bis 100 % Investitions- u. Nebenkostenkosten bis max. 50.000 €/WE Kumulierung mit KfW-Pr. 151/152/430 oder BAFA - Marktanreizprogramm für erneuerbare Energien mgl.
Energieeffizient Bauen u. Sanieren - Zuschuss Brennstoffzelle (KfW-Programm 433) Antrag an KfW vor Maßnahmebeginn (direkt im KfW-Zuschussportal)	- Privatpersonen, Privatpersonen in Wohnungseigentümergeinschaften (1-2 WE; Eigentumswohnungen) (neue od. besteh. Wohngebäude!) - Freiberufler; Unternehmen; Kommunen, Contractoren; gemeinnütz. Org. einschl. Kirchen	- Einbau von stationären Brennstoffzellensystemen mit einer elektrischen Leistung von mindestens $P_{el} = 0,25$ kW _{el} bis maximal $P_{el} = 5,0$ kW _{el} . - fest vereinbarte Kosten f. Vollwarrantyvertrag (f. erste 10 a), - Kosten für die Leistungen d. Energieeffizienz-Experten - Vorauss.: - hydraul. Abgleich, - Ausführg. v. Fachunternehmen - Einbau in Nichtwohngebäude f. KMU, Contractoren + Komm.	Zuschuss: (Grundförderung) 5.700 € und (Zusatzförderung) 450 € je angefangener 100 W _{el} . (maximal 40 % der förderfähigen Kosten) seit Juli 2017: Zuschuss für Freiberufler, Unternehmen, Contractoren + komm. u. gemeinnütz. Org. abh. v. el. Leistg. bis 28.200 EUR pro eingebaute Brennstoffzelle
Altersgerecht umbauen KfW-Programm 159 - Hausbank / SAB vor Beginn des Vorhabens	- Privatpersonen, Wohnungsuntern. u. -genossenschaften, Bauträger, Mieter Körpersch. u. Anstalten des öff. Rechts sowie Contracting-Geber (Investor); - Ersterwerber v. neu sanierten Wohngebäuden/Eigentumswohnungen Nicht für: Pflege-/Altenwohnheime	Invest. zu altersgerechten / barriere-reduzierenden Umbauen: - Einzel- od. kombinierte Maßnahmen (z.B. Balkon, Aufzug...) - Standard Altersgerechtes Haus bzw. - Wohnung - Umbau von beheizten Nicht-Wohnflächen (z. B. Gewerbeflächen) zu Wohnflächen - Ersterwerb von altersgerecht umgebauten Gebäuden - Einzelmaßnahmen zum Einbruchschutz	Zinsgünstiger Kredit bis 100 % der förderfähigen Investitionskosten, max. 50.000 €/WE Alternativ für Privatpersonen: KfW 455-B und 455-E (Förderung Einbau neuer Fenster, Balkon- u. Terr.türen ausschl. über Programme 151/152 od. 430)
Altersgerecht umbauen Invest.-zuschuss Einbruchschutz KfW-Programm 455 (455-E) Invest.zuschuss Barriere-reduzierung KfW-Programm 455 (455-B) Antrag an KfW vor Beginn (KfW-Zuschussportal)	Privatpersonen - Eigentümer v. Ein- od. Zweifamilienhaus m. max. 2 WE od. Wohnungseigentümer, - Ersterwerber sanierten Ein- oder Zweifamilienhauses od. sanierter Wohnng., - WE-Gemeinschaft aus Privatpersonen - Mieter mit Zustimmung des Vermieters Nicht für: Pflege- u. Altenwohnheime.	wie Programm 159 - Einzelmaßn. z. Einbruchschutz an besteh. Wohngebäuden - Einzelmaßn. z. Barriere-reduzierung an besteh. Wohngeb.+ Umbau zum „Standard Altersgerechtes Haus“ Für Umbaumaßnahmen zum Standard Altersgerechtes Haus ist ein Sachverständiger verpflichtend zu beauftragen .	455-E: Invest. ab 500 €/Antr., max. 15.000 €/WE Zuschuss - bis 1.000 € d. förderf. Invest.-kosten 20% - alle zusätzl. weiteren Invest.-kosten 10% 455-B: Invest. ab 2000 €/Antr., max. 50.000 €/WE Einzelmaßnahmen.: Zuschuss 10% , Standard „Altersgerechtes Haus“: Zuschuss 12,5% ,
Energieeffizient Bauen KfW-Programm 153 - Hausbank / SAB vor Beginn des Vorhabens unabhängiger Sachverständiger erforderlich (Zuschuss ab 01.04.2016: s. KfW-Programm 431)	- Träger der Investitionsmaßnahmen (Privatpersonen, Wohnungseigentümergeinschaften, Wohnungsunternehmen, Wohnungsgen., Bauträger, Eigentümer/Betreiber v. Wohnheimen, Körperschaften u. Anstalten d. öff. Rechts sowie Contracting-Geber (Investor) - Ersterwerber Haus oder ETW	Errichtung od. Ersterwerb KfW-Effizienzhäuser: KfW-EH 55 ($Q_p \leq 55\%$; $H_T' \leq 70\%$ $H_{T,Referenz}$) oder KfW-EH 55 (nach Referenzwerten) KfW-EH 40 ($Q_p \leq 40\%$; $H_T' \leq 55\%$ $H_{T,Referenz}$) Passivhäuser (nach o.g. Bedingungen) KfW-EH 40 Plus ($Q_p \leq 40\%$; $H_T' \leq 55\%$ $H_{T,Ref.}$ und zusätzl.: <u>Plus Paket</u> : stromerzeugende Anlage auf Basis EE, Batteriespeichersystem, Lüftungsanlage mit WRG usw...))	Zinsgünstiger Kredit bis max. 100.000 €/WE Tilgungszuschuss: KfW-55/PH-40 5 % KfW-40/PH-30 10 % (KfW-40 Plus 15 % , max. 15.000 €/WE ab 01.04.2016)

Förderprogramme im Energiebereich (Freistaat Sachsen)

Programm	Nutzer/Voraussetzung	Förderinhalt	Förderkonditionen
<p>RL Energie/2014 Förderrichtlinie Zukunftsfähige Energieversorgung (7. Mai 2015) SMWA</p> <p>(Geltung: bis 31.12.2023) Beachtg.: EFRE/ESF-Rahmenrichtlinie v. 07.09.2015 sowie bei Beihilfen gem. Art. 107 AEUV die beihilferechtlichen Vorschriften</p> <p>Antragstelle: Sächsische Aufbaubank - Förderbank - Abt. Umwelt/Landwirtschaft Pirnaische Straße 9 01069 Dresden Tel: 0351 4910-0 Fax: 0351 4910-4000 www.sab.sachsen.de</p> <p>fachliche Beratung: Sächsische Energieagentur -SAENA Tel: 0351 4910-3152</p>	<p>Kleinstunternehmen, KMU u. sonstige Unternehmen m. öffentl. Beteiligung, kommunale, wirtschaftlich tätige Körperschaften (je nach Programmteil 1-5), Hochschulen, außeruniversitäre, nicht gewinnorientierte Forschungseinr. (Pr.teil 6)</p> <p>1-5: Beginn nach Antragseingang SAB auf eigenes Risiko Pr.teil 6: Beginn nach Erlass des Zuwendungsbescheides bzw. Genehmig. d. vorzeit. Maßn.beginns</p>	<p>1 Steigerung. d. Energieeffizienz (nur Unternehmen u. KMU)</p> <p>a) in Fertigungs- und Betriebsprozessen Erh. d. Produktivität der Endenergienutzung $\geq 10\%$</p> <p>b) Nutzung von Anfallenergie Endenergieverbrauchverringerung des Prozesses $\geq 10\%$</p> <p>c) effiziente Anlagen zur Strom- Wärme und Kälteerzeugung Reduz. Primärenergieverbrauch im gesamten Betrieb um $\geq 5\%$ oder in der versorgten Betriebs- bzw. Prozesseinheit $\geq 10\%$.</p> <p>d) energetische Sanierung von Betriebsgebäuden Überbietung der Anforderungen der gültigen EnEV $\geq 10\%$</p> <p>e) bei der Sicherstellung der unterbrechungsfreien Stromversorgung Verringerung Endenergieverbrauch der Anlage $\geq 5\%$</p>	<p>Zuschuss: Unternehmen bis 50 %; ggf. Bonus 10 % (SäGEP, EMAS...) <i>Bemessung:</i> t/a CO₂-Minderung x 500 €/t x Faktor Faktoren: a) und b): 1,0 c) BHKW ≤ 70 kW: 0,30; $\geq 70,1$ kW: 0,15 Kompressionskälteanl.: 1,0; Sorptionskälteanl. 4,0 Sonstige Wärmeerzeugungsanl.: 2,0 d) 2,0 e) 1,0</p>
		<p>2 Nutzung erneuerbarer Energieträger</p> <p>a) Anlagen zur Erz. therm. Energie in Kombination mit Wärmenetz b) Anl. zur Erz. therm. Energie für kombinierte Heiz- und Kühlprozesse</p>	<p>Zuschuss: Untern. bis 50 %; ggf. Bonus 10 % (SäGEP...); Komm. Körperschaften bis 80% (wirtsch. tätig im Vorhaben) <i>Bemessung:</i> t/a CO₂-Minderung x 500 €/t x Faktor Faktoren: a) 0,50 b) 1,0</p>
		<p>3 Energiespeicherung el. u. therm. Energie</p> <p>a) elektr. Energie (wenn Teiln. Regelenergiemarkt mögl.) b) thermischer Energie (wenn Heizenergiebedarf des Gebäudes $\geq 70\%$ aus EE oder Anfallenergie)</p>	<p>Zuschuss: Untern. bis 50 %; ggf. Bonus 10 % (SäGEP...); Komm. Körperschaften bis 80% (wirtsch. tätig im Vorhaben) <i>Bemessung:</i> t/a CO₂-Minderung x 500 €/t x Faktor Faktoren: a) 0,20 b) 1,0</p>
		<p>4 Investive Modellvorhaben (nach 1-3)</p> <p>a) gemäß 1-3 (innovative Technologie bzw. Verknüpfung) b) intelligente Nieder- / Mittelspannungsverteilungssysteme</p>	<p>Kostenberechnung für das Vorhaben nach DIN 276 mit prüfbareren Mengen- und Preisansätzen mit dem Vordruck der SAENA SAE_10301</p>
		<p>5 Nichtinvestive Vorhaben</p> <p>a) Vorbereitung eines Antrags auf Förderung investives Vorhaben b) Evaluierung von Modellvorhaben zwecks Veröffentlichung ...</p>	<p>Zuschuss bis 80 % d. als förderfähigen Kosten</p>
		<p>6 anwendungsorient. Forschung an innovat. E-techniken</p>	<p>Zuschuss bis 90 % d. als förderfähigen Kosten</p>
<p>RL Klima/2014 Förderrichtlinie Klimaschutz (v. 22.12.2014 in VV v. 10.12.2015) SMUL / SMWA</p> <p>(Geltung bis 31.12.2020)</p> <p>Antragstelle: Sächsische Aufbaubank - Förderbank - Abt. Umwelt/Landwirtschaft Pirnaische Straße 9 01069 Dresden Tel: 0351 4910-0 Fax: 0351 4910-4000 www.sab.sachsen.de</p>	<p>Kommunale Gebietskörperschaften und deren Unternehmen, Verbandskörperschaften, gemeinnützige Organisationen u. anerkannte Religionsgemeinschaften</p> <p>Programmtteile: I. Programmteil Öffentliche Gebäude Pr.teile B) I. (Energieeffiz. Sanierungsmaßn. in Nichtwohngebäud.) II. Programmteil Konzepte und Instrumente III. Programmteil Komplexvorhaben IV. Programmteil Anlagen und Infrastrukturen V. Programmteil Modellprojekte</p> <p>derzeit förderfähig: Spalte 3 und 4</p>	<p>B) II. Konzepte und Instrumente: 1. Umsetzungsinstrumente z. B. Teilnahme am Zertifizierungssystem European Energy Award (eea) oder Kommunales Energiemanagement eea: nur f. Städte, Gemeinden, Landkreise</p>	<p>Zuschuss max. 80% der zuwendungsfähigen Ausgaben</p>
		<p>B) II. Konzepte und Instrumente: 3. Initialberatungen Energieeffizienz u. Energieeinsparung (nur f. gemeinn. Organis. u. anerkannte Religionsgemeinsch.)</p>	<p>- max. 80% d. zuwendungsfäh. Ausg. (Proj. mind. 1.000 €) Aufwendungen v. Sachverständ. 2 Beratertage/Leistungen max. 714 €/Brutto</p>
		<p>B) IV.1 Projekte z. Steigerung d. E-Effiz. Wasserversorg./ Abwasserentsorgung</p>	<p>Zuschuss max. 50 % (Projektumfang mind. 3.000 €) <i>Bemessung:</i> t/a CO₂-Minderung x 500 €/t x 2</p>
		<p>B) IV.2 Betriebsoptimierung Heizungsanlagen (NWG)</p>	<p>Zuschuss max. 60% d. zuwendungsfäh. Ausg. <i>Bemessung:</i> t/a CO₂-Minderung x 500 €/t x 3</p>
		<p>B) IV.3 Anl. z. effiz. Wärme- u. Kälteerzeug. sowie -versorgung inkl. Speicher und Verteilnetze Maßnahmen: A: Brennwertkessel; Endenergieeinsp. mind. 15 % B: KWK-Anlagen; El. Lstg. > 20 kW bis 1.000 kW C: WRG (VRV-Systeme); Endenergieeinsp. mind. 15 % D: Kälteerz. m. Sorptionsk. bzw. adiabater u. freier Kühlung; Endenergieeinsp. mind. 15% (Keine Förderg. Kälte-RiLi BMU) E: Nahwärmenetze; mind. 65 % aus EE / KWK-Anlagen und Trassenmindestdurchsatz 500 kWh/m; auch HA-Stationen F: Thermische Speicher</p>	<p>Zuschuss max. 40 % d. förderf. Ausg. (Pr.-umfang $\geq 3000\text{€}$) jährl. CO₂-Minderung in t x 500 €/t x Faktor wie folgt: A Brennwertkessel Faktor: 1,5; B KWK-Anlagen ≤ 70 kW_{el} 0,35 > 70 kW_{el} 0,2 C WRG (VRV-Systeme) 3,5 D Kälteerzeug. m. Sorptionskälte bzw. ... 5 E Nahwärmenetze 1 F Thermische Speicher 2,5 Bei mehreren Maßnahmenkomponenten: Summe d. jeweil. CO₂-Minderungen</p>

		B) IV.4 Komplexe Energie- <u>od.</u> Gebäudeleittechnik (NWG)	Zuschuss max. 60% d. zuwend. Ausg. (Proj.umf. \geq 3000 €) <i>Bemessung:</i> t/a CO ₂ -Minderung x 500 €/t x 2 - Förderung nachrangig zur Bundes-Förderung (gem. Kommunal-RL Zuwendung bis 52 %)
		B) IV.5 Energieeffiziente Straßenbeleuchtung	Zuschuss max. 60% d. zuwend. Ausg. (Proj.umf. \geq 3000 €) <i>Bemessung:</i> t/a CO ₂ -Minderung x 500 €/t x 10 - Förderung nachrangig zur Bundes-Förderung (gem. Kommunal-RL Zuwendung bis 32 %)
		B) V Modellprojekte (Programmteil: Öffentliche Gebäude (einschl. Neubau) sowie Anlagen u. Infrastruktur Voraussetz.: Innovation, Landesinteresse, Vorbildwirkung)	Zuschuss max. 80% d. zuwend. Ausg. (Proj.umf. \geq 3000 €) - <i>Bemessung:</i> CO ₂ -Minderung des Projektes mind. 2.250 t/a
Förderergänzungsdarlehen Antrag: SAB – Förderbank vor Beginn des Vorhabens	- Eigentümer eines Wohngebäudes oder einer Wohnung; - mit Mitteln EU, Bund, Land od. KfW geförderte Wohnungsbauvorhaben	Darlehen z. Komplettierung d. Gesamtfinanzierung zur Schaffung, Sanierung u. Modernisierung v. Wohnimmobilien	Darlehenshöhe individuell vereinbar; Höhe des Eigenanteils abhängig vom individuellen Bauvorhaben
Städtebauförderung 2017 (VV Städtebauförderung 2017) vom 13.12.2016/ 02.05.2017 geltend für Jahre 2017 bis 2021 Sächs. Staatsministerium des Innern Anträge an SAB	Städte und Gemeinden Einzelprojektförderung (in region. Gebieten, d. in Programmen d. Städtebaufördg. v. Bund u. Ländern aufgenommen)	Finanzhilfen des Bundes an die Länder; Progr. entspr. jeweiligen geltender Förderrichtlinien der Länder; Finanzierungen für städtebauliche Maßn. z. zukunftsfähigen u. nachhaltigen Stadt- und Ortsentwicklung (Stadtumbau), städtebaul. Denkmalschutz, Stärkung zentraler Versorgungsbereiche von Stadt- und Ortsteilzentren (soziale Stadt), Kleinere Städte und Gemeinden	Zuschuss an die Gemeinden
Familienwohnen RL Familienwohnen 28. Februar 2017 (SächsABl. 2017 Nr. 11, S. 346) gültig bis 31. Dezember 2019 Antrag: SAB – Förderbank vor Beginn des Vorhabens	Familien mit mind. 1 Kind unter 18 J. - Gebietskulissen beachten (Bestätigung durch Gemeinde, Funktion Ober- oder Mittel- oder Grundzentrum) (Keine Förderung von Mietwohnraum)	Erwerb oder dem Bau von selbst genutztem Wohneigentum und damit verbundenen Modernisierungs-, Instandsetzungs- oder Umbaumaßnahmen	Darlehen: max. 50.000 € für jedes Kind i. Haushalt (< 18 J. u. Kindergeldbezug) - Voraussetz.: Eigenanteil 20 % d. Gesamtk., max. Jahreseink. d. Antragsteller beachten, Nutzg. KfW-Wohnraumförderdarlehen, Selbstnutzung d. Wohneigentums mind. 25 Jahre - Kombin. mgl. mit KfW-Wohneigentumsprogramm oder SAB-Förderergänzungsdarlehen
Klimadarlehen Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur Erhöhung der Energieeffizienz Antrag: SAB – Förderbank	- Unternehmen gewerblicher Wirtschaft - Landwirtschaftsbetriebe - Freiberuflich Tätige - Natürliche Personen, gemeinnützige u. wirtsch. tätige Antragsteller - juristische Personen d. öffentl. Rechts, - Gemeinden	Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur Erhöhung der Energieeffizienz (auch innerhalb Projektfinanzierung) - größere Photovoltaik- u. Solarkollektoranlagen - Biomasse-Anlagen f. feste Biomasse u. thermische Nutzung - Biogasanl., Anlagen z. energeti. Nutzung von Erdwärme - KWK; Energiecontracting; Windkraftanlagen	- Darlehen der KfW - Darlehen der Landwirtschaftlichen Rentenbank - Förderergänzungsdarlehen der SAB Konditionen entsprechend konkreten Vorhaben, mindestens 50.000 €
Stromspeicher mit/ohne Ladestation Richtlinie Speicher vom 14.12.17 (SächsABl. 2018 S. 17) (gültig v. 05.01.2018 bis 31.12.2019) Antrags- und Bewilligungsstelle: SAB	- natürl. u. jurist. Personen des öffentl. u. privaten Rechts, einschließlich deren Zusammenschlüsse sowie Freiberufler, die Eigentümer, Pächter od. Mieter der Flächen im Freistaat Sachsen sind, auf denen das Vorhaben realisiert wird	1. Stromspeicher, einschl. Quartierspeicher u. Nachrüstsätze u. Kombinationen dieser mit Ladeinfrastruktur f. Elektrofahrzeuge (konventionelle Blei- od. Lithium-Ionen-Technol.) 2. Stromspeicher siehe 1. (Modellvorhaben; keine konvent. Blei- od. Lithium-Ionen-Technol.) sowie Mess- u. Steuereinrichtungen u. Ingenieur- u. Planungsleistungen Vorhabenarten: - Konventioneller Stromspeicher (mit / ohne Ladestation) - Modellvorhaben (mit / ohne Ladestation)	Zuschuss 1. Stromspeicher: insges. mind. 1.400 €, max. 40 000 € (Grundbetrag 1 000 € + 200 € pro kWh Nutzkapazität Förderung von Nachrüstsätzen ohne Grundbetrag 2. Modellvorhaben: bis 50 % d. Kosten, max. 50 000 € Ingenieur- u. Planungsleistungen bis 10 % d. Kosten; Für Ladeinfrastruktur f. Elektrofahrzeuge 400 €/Ladepunkt AC und 1 500 €/Ladepunkt DC (Keine Zuwendung für enthaltene Umsatzsteuer)
Förderprogramm gebundener Mietwohnraum RL vom 22.11.2016, RL-Änd. v. 8.03.2017 (SächsABl. S. 446) gültig bis: 31. Dezember 2019 Antrag: SAB – Förderbank bis 31. Oktober des jeweiligen Vorjahres	Gemeinde (Erstempfänger), Weiterg. d. Zuwendung in eigener Zuständigkeit an den Eigentümer der geförderten Wohnung (Letztempfänger) (Verbdl. Nachweis d. Bedarfs der Gemeinde an mietpreis- u. belegungsgebundenem Wohnraum)	Schaffung von mietpreis- u. belegungsgebundenem durch: Neubau, Ausbau, Umbau od. Erweiterung od. Änderung von Wohnraum zur Anpassung an geänderte Wohnbedürfnisse	Zuschuss 35 % d. festgelegten durchschn. Angebotsmiete f. vergleichb. Whng. z. Zeitpkt. d. Antragstellg. (f. 15 J.; pro qm anrechenbare Wohnfläche); max. 3,50 €/qm Neu-/Umbau: max. 2.200 €/qm Wohnfl. Anpassungsmaßnahmen: mind. 600 €/qm, max. 1 800 €/qm